In Gottes Namen Amen. Kundlich von aller menglichen mit disem offen brief Das wir Ulrich von Gottes gnaden Erwelter und bestetiger der Kirchen zu Chur bekennen offenlich und thun kund menglichen mit disem brief Das wir unsern getrüwen Jakob Tonetten zu Lantsch gesessen zu einem rechten Einsässen gelihen haben und lihent och mit crafft dis briefs - Dis nachgeschriben gut und gült nämlich zu Lantsch und an Lantscherett gelegen Nämlich des ersten acker und wisen in einem Infange Dosse und an den gemeinwerch stosst zu einer und an der sin leben gut Item acker und wisen och in einem Infange Dosse ebenn an der sin leben gut hinda an Donau Herren gut ainhalb an Hanni Heinen gut anderhalb an des Kürchers gut Item ain wisen hinderm Hadel Dosse ebenn und ainhalb an den Rütz unda und anderhalben och an des Kürchers leben gut Item ain wisen ist zum maschgels Dosse an der ersten an Anrüst erbnuwen leben gut am vierden an ander sin gut Item ain wisen genant Gant Hessamb wis by Lantscher anker Dosse ebenn und ainhalb an des Vierers erben gut hinda an des Herren gut anderhalb an die Reide Item und ain wisen ist an den Lentz genant Gamps Dosse ebenn und an Jenni Heinen gut anderhalben an des Herren gut - Also das der obgenant Jakob Tonetta die obgeschrifften gut und gült mit irn rechten und zugehörungen Vor benamten Inhaben hinnen brechen nutzen niessen und in guten Ehren halten Und nemlich uns und unsern nachkommen darum und darvon jerlichen und buwes jerlichs zins bescheidner nutz und gült zu Berschenstain gut und gar gentzlich reichen zinsen tegen und dasselb zu Berschenstain unsre Closs zu unsrer oder unsrer Comte wegen handen und gewalt antworten ist ain gute pur und unsern freyen - Wellte aber solches nit thun und dasselb nit gantz und gar thun und volfüren wie vorstat und nit ain jeder gut man thun sol und mag Das dann wir oder unser nachkommen Bischoff zu Chur Macht haben sollen und mögen uns solcher gelihen gut und gült wider zu unsern handen ziehen und nemen Und sy darumb weder an Lib noch an Gut noch an nichte bekümbern noch irren in kain weg Sonder wir sollen und mögen inen darumb gantz und gar nichts schuldig sin noch inen darumb nichts geben noch thun weder mit Recht noch on Recht Und sind wir unser Erben der obgenanten Gut und gült mit irer Zugehörde Jarlich und järlichs Zins witer als die der zit gantz Kinds Kinder Ainer dem andern bis an den sibenden Mann gelihen haben sollen und mögen Es wer denn sach das ainer oder mer under inen ain unehlich Kind hinder im verliessen Das dann dasselb Kind nit mer dann ain halbtail des ererbten gut und gülten by im haben sol und mag Und wenn der obgenant Jakob Tonetta oder sin Erben alle die jetzgenanten gut und gülten gelich halben verlehent haben Doch das dabi dem obgenanten Jakob Tonetta oder sinen Erben alle gnede und gantze gewalt gegeben sin ain jeden under inen hierüber ze nemen oder ze entsetzen Und wenn sy ain widerrede und